

Tollen Querschnitt präsentiert

Jugendmusikschule mit Reformationskonzert im Melanchthonhaus

Die Voraussetzungen für ein gut gefülltes Haus sind vermeintlich nicht die besten: Der Start ist am Sonntagvormittag bereits um 11 Uhr, eine strahlende Oktobersonne lockt viele ins Freie, zudem finden einige Parallelveranstaltungen in Bretten statt. Und dennoch: Komplett belegt ist das Melanchthonhaus beim Reformationskonzert der Jugendmusikschule Unterer Kraichgau (JMS). Alle Plätze sind besetzt, selbst auf Tischen und Stühlen am Rand lassen sich noch zahlreiche Leute nieder.

Und das frühe Aufstehen hat sich für die Gäste gelohnt: Aktive und ehemalige Schüler der JMS bieten einen gekonnten Rundumschlag durch sämtliche Stilrichtungen zur Zeit der Reformation. Mit einer ganzen Bandbreite unterschiedlicher Instrumente geben sie gut eine Stunde lang sakrale, höfische und weltliche Bereiche der Musik des 16. bis

18. Jahrhunderts zum Besten. Fröhlich stimmt das Querflöten-Quintett mit Hellen Doll, Deborah Effenberger, Laura Wick, Anette Giesche und Eric Hackenberg in den Vormittag ein.

Mit ihrem abwechslungsreichen und anspruchsvollem Repertoire von lebhaft bis melancholisch bieten die fünf Musi-



500 Jahre
Reformation

ker in Schwarz sogleich eine erste Vorstellung von der Vielfalt, die die Konzertbesucher erwartet. Mit Blasinstrumenten geht es weiter, diese werden jetzt allerdings deutlich größer und die Töne tiefer: Das Posaumentrio Mischa Körner, Benjamin Schoch und Jonas Stelzelber-

ger entführt die Zuhörer nach England ins 16. Jahrhundert.

Weitere Instrumente und Gesang kommen an die Reihe: Fabienne Blömeke, Clara Kieninger, Nele Fütterer und Anika Treffinger lassen ihre Geigen lustig fiedeln, als Solosängerin begeistert Anna-Sophia Sieger. Und dass die Kombination von Posaune und Klavier harmonisch klingt, beweisen Mischa Körner und Ruth Eberhard.

Ein altersgemischtes Streichorchester tritt auf. Nach ein paar schrägen Tönen und der freundlichen Ermahnung durch Lehrerin Anna-Barbara Mayerle („Das könnt ihr besser“) läuft es beim zweiten Anlauf tatsächlich auch reibungslos, und die Besucher erleben, was bei einem Reformationskonzert nicht fehlen darf: Martin Luthers „Ein feste Burg ist unser Gott“. Einen bunten Mix aus verschiedenen Instrumenten wie Blockflöten,

Gitarre, Trommel und Gamben bietet zum Abschluss noch das Ensemble Flautato. Flautato ist die bewährte Kooperation der JMS mit der Stadtkapelle Maulbronn unter der Leitung von Uwe Pochert.

Begeistert zeigen sich im Anschluss die Besucher. „Lust und Freude an der Musik spürt man bei jedem Konzert der Jugendmusikschule“, erklärt etwa Oberbürgermeister

Martin Wolff. Lobende Worte findet auch Stadträtin Karin Gillardon (FDP): „Es war sensationell. Ein toller Querschnitt durch das Schaffen der Jugendmusikschule, einfach köstlich.“

Catrin Dederichs



MIT EINEM ANSPRUCHSVOLLEN REPERTOIRE überzeugte die Jugendmusikschule Unterer Kraichgau ihr Publikum beim Reformationskonzert im Brettener Melanchthonhaus. Foto: Dederichs